

**Titel der Diplomarbeit:**

## **Deutsch Kaltenbrunn – Das Dorf hat Zukunft**

### **Ausgangslage**

Im Mai 2017 ist unsere Abteilungsvorständin an uns herangetreten, wir sollten Lösungen für die zunehmende Auswanderung aus Dörfern finden. **Speziell am Beispiel des 1186 Bewohner starken Dorfes Deutsch Kaltenbrunn. Zusammen mit Rohrbrunn (513 Einwohner) bildet Deutsch Kaltenbrunn eine Marktgemeinde.**

**Der Ansprechpartner für dieses Projekt in der Gemeinde ist Herr Prof. Mag. Mayrhofer Gerald, der seine Wünsche und Ideen, nach einer ersten Besprechung, darlegte.**

Zuerst sollen Umfragen durchgeführt werden, wie man ein Dorf beleben kann.

Im Anschluss untersuchen wir die Bevölkerungsentwicklung von Deutsch Kaltenbrunn und die Zersiedelung des Dorfes. Hierbei sind der Flächenwidmungsplan und die Entwicklung der Gemeinde künftig, von Bedeutung.

**Das Fazit sind Vorschläge wie man einen Ort mit zunehmender Abwanderung wieder attraktiv für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen machen kann.**

### **Individuelle Themenstellung/ Untersuchungsanliegen**

**Kohwalter Stephan:**

- Durchführung von Umfragen in Deutsch Kaltenbrunn.
- Erstellen einer Statistik (Interessen, Alter...)
- Analysieren der vorhandenen Gebäude

**Pfneisl Lukas:**

- Durchführen der Analyse: „wie kann man ein Dorf beleben“
- Einholen von Plänen
- Analysierung der bisherigen Dorfgeschichte

**Pfneisl & Kohwalter:**

- Erstellung einer Mappe von Ideen, Lösungen und Visualisierungen mit dem Ziel der Belebung des Dorfes.

## **Zielsetzung**

Der Flächenwidmungsplan wird angepasst um Zersiedelungen zu vermeiden, um neue Strukturen in der Gemeinde zu schaffen.

Die bestehende Struktur an Gebäuden wird aufgenommen und deren Bedeutung für Zukunft analysiert, bzw. anderwärtige Nutzungen werden vorgeschlagen.

Als Straßendorf „Deutsch Kaltenbrunn“ werden die öffentlichen Bereiche im derzeitigen Bestand aufgenommen und deren Funktion in Bezug auf das „Dorfzusammenleben – neu“ erörtert.

Als Input wird über zahlreiche Möglichkeiten, wie die Auswanderung aus dem Dorf verhindert werden kann, diskutiert. Auf die Problematik, dass die meisten Jugendlichen nach einem Studium in der Großstadt bleiben und dadurch das Dorf veraltet, wird speziell eingegangen. Für Familien und deren Kinder ein Dorf attraktiv zu machen ist ein weiterer „Point“ für ein funktionierendes Dorf.

**Ziel für uns ist es zahlreiche Vorschläge der Gemeinde Deutsch Kaltenbrunn zu unterbreiten, die ev. im Gemeinderat diskutiert werden können um Planungen für das Dorf der Zukunft in die Wege zu leiten.**

## **Geplantes Ergebnis der individuellen Themenstellungen**

- (1) Analyse verschiedenster Dörfer im Burgenland
- (2) Umfrage: „Wie kann man ein Dorf beleben?“
- (3) Analyse der gebauten Struktur des Dorfes Deutsch Kaltenbrunn  
(Flächenwidmungsplan)
- (4) Entwurfsvorschläge gegen eine Zersiedlung
- (5) Entwurfsvorschläge für öffentliche Bereiche
- (6) „Katalog“ welche Maßnahmen verhindern das „Sterben von Dörfern“ im burgenländischen Raum.

# Inhalt

1.1 Deutsch.....	10
1.1.1 Aufgabenstellung.....	10
1.1.2 Realisierung.....	10
1.1.3 Ergebnisse.....	11
1.2 Englisch.....	12
1.2.1 Task.....	12
1.1.2 Realization.....	12
1.2.3 Results.....	13
2 Einleitung.....	14
3 Geschichte der burgenländischen Dörfer.....	16
3.1 Geschichte zu den Bautypen.....	17
3.2 Entwicklung.....	19
3.3 Straßen.....	20
4 Haustypen im Burgenland.....	21
4.1 Streckhof.....	21
4.1.1 Materialien.....	21
4.2 Hackenhof.....	23
4.3 Doppelhakenhof.....	23
4.3.1 Problematik solcher Höfe.....	25
5 Dorftypen.....	25
5.1 Angerdorf.....	26
5.2 Straßendorf.....	27
6 Verstädterung.....	28
6.1 Ursachen.....	28
6.2 Folgen.....	29
6.2.1 Wohnungsnot.....	29
6.2.2 Probleme für ländliche Regionen.....	30
6.2.3 Verstädterung in Österreich.....	30
7 Zersiedelung.....	31

7.1 Ursachen.....	32
7.2 Folgen bzw. Problematik .....	34
7.2.1 Verkehr.....	34
7.2.2 Landschaft .....	34
7.2.3 Lebensqualität .....	36
7.2.4 Ökonomischer Effekt.....	36
7.2.5 Bebauung in Hanglage.....	37
8 Beispiel Deutsch Kaltenbrunn .....	37
8.1 Änderungsvorschläge zum Flächenwidmungsplan.....	40
8.1.1 Raumplanung .....	40
8.1.2 Rad-/Gehwege.....	41
9 Umfragen.....	42
9.1 Umfrage in der Schule .....	42
9.2 Umfrage in Deutsch Kaltenbrunn .....	46
10 Textverzeichnis .....	52
11 Abbildungsverzeichnis .....	56



# 1 Kurzfassung der Diplomarbeit

## 1.1 Deutsch

### 1.1.1 Aufgabenstellung

Die Hauptaufgabe dieser Diplomarbeit war die Analyse des südburgenländischen Dorfes Deutsch Kaltenbrunn. Eventuelle Schwachstellen im Bereich des Bebauungs- und Flächenwidmungsplanes können erkannt und mögliche Verbesserungsvorschläge ermittelt werden. Die Themen Zersiedlung und Verstädterung stellen für ländliche Dörfer ein großes Problem dar, daher bestand vom Standpunkt der Gemeinde Deutsch Kaltenbrunn, aber auch uns Schüler großes Interesse daran, Ergebnisse zur Verbesserung zu finden. Zudem sollten Informationen über die Geschichte der burgenländischen Dörfer, sowie deren Dorf- und Haustypen gefunden werden, um die Entstehung der heutigen Bebauungssituation zu verstehen. Das Ziel dieser Arbeit beinhaltet die Vorlegung eines neu erarbeiteten Flächenwidmungsplans für Deutsch Kaltenbrunn, welcher der Gemeinde übergeben wird.

### 1.1.2 Realisierung

Der erste Schritt war die Beschaffung von Informationen bezüglich eines guten Dorflebens. Diese wurden mithilfe einer Umfrage von Jugendlichen im Bereich von 15 bis 19 Jahre durchgeführt. Nach Auswertung der Schülerumfrage, ging eine ähnliche in Deutsch Kaltenbrunn durchgeführt von statten, die sich allerdings speziell auf dieses Dorf bezog und keine Altersgrenzen hatte. Es wurden mit dem MS-Office Programm Excel Tabellen erstellt, um die allgemeine Meinung des Dorfes nachvollziehen und darauf reagieren zu können. Nach Einholung des Flächenwidmungsplans von der Gemeinde, wurde nach mehrmaliger Begutachtung des Dorfes, sowie nach zahlreichen Besprechungen mit AV Frau Professor Hartler als auch mit weiteren Lehrern der Branche, mit der Umgestaltung des Dorfes begonnen. Es ist mit dem Zeichenprogramme ArchiCad und AllPlan bearbeitet worden. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf das Erhalten und Erschaffen von Erholungszonen, sowie den Ausbau von Betriebs- und Industriegebiete gelegt. Dieser Ansatz wurde gewählt, um das allgemeine Zufriedenheitsgefühl zu erhöhen und

## 1.1 Deutsch

zusätzlich auch Arbeitsplätze im Dorf bereit zu stellen. In weiterer Folge wurden Geh- und Radwege geplant um die Dorfgemeinschaft zu steigern. Das Vorhaben war, zu begreifen, wieso die Population in ländlichen Regionen zunehmend abnimmt, dabei allerdings der Altersdurchschnitt drastisch steigt. Es wurden die Themen Landflucht und Verstädterung eingehend erforscht. Thema war ebenso die Zersiedelung, die auch in Deutsch Kaltenbrunn deutlich auftritt. All die genannten Schwerpunkte wurden erfasst. Abschließend wurden die burgenländischen Dorftypen analysiert, um die Entwicklung des Dorfes im Laufe der Zeit erfassen zu können.

### 1.1.3 Ergebnisse

Das Endergebnis ist der neue Vorschlag eines Flächenwidmungsplanes in Deutsch Kaltenbrunn. Dieser beinhaltet zahlreiche Umwidmungen, die zum Teil auch die ortsansässige Bevölkerung durch die Umfrage mitbestimmen konnten. Durch den Vergleich des momentanen Flächenwidmungsplanes mit dem neu Entworfenen, ist das Ergebnis der Arbeit deutlich zu erkennen. Die Informationen, die zusätzlich gesammelt wurden, können für die geplanten Projekte verwendet werden. Diese Diplomarbeit bezieht sich zwar nur auf Deutsch Kaltenbrunn, kann aber durchaus für weitere Dörfer in ländlichen Regionen als Vorbildfunktion dienen.

### 2 Einleitung

Das Projekt Deutsch Kaltenbrunn – Ein Dorf hat Zukunft, das in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Deutsch Kaltenbrunn, sowie der tatkräftigen Unterstützung von Abteilungsvorständin Ulrike Hartler entstand, hatte die Aufgabe dieses Dorf "attraktiver" zu machen. Diese Herausforderung wurde hauptsächlich durch die Umplanung des aktuellen Flächenwidmungsplans in die Wege geleitet.

Mit verschiedenste Umfragen, sowohl im Dorf selbst, als auch in der Schule wurde nach unterschiedlichen Meinungen betreffend des Wohlfühlempfindens im Dorf gefragt. Nach Abschluss dieser wurde das Dorf begutachtet, um offensichtliche Problemstellungen zu erkennen und anschließend eine Fotodokumentation erstellt. Um die Entstehung des Dorfes verstehen zu können, ist über die geschichtliche Entwicklung der burgenländischen Dörfer Information bezogen worden. Nach der Analyse verschiedener Haus- und Dorftypen im gesamten Bundesland konnte die Genese der Struktur Deutsch Kaltenbrunns nachverfolgt werden.

Da besonders Jugendliche die ländlichen Regionen verlassen und in die Städte ziehen, drängte es sich auf, sich mit der Thematik Verstädterung zu beschäftigen. Dies betrifft nicht nur Österreich - im speziellen Wien - sondern auch viele andere Teile der Welt. Besonders Schwellenländer haben damit zu kämpfen. Es kam zu einer Eruiierung von Gründen, die besagen sollten, warum junge Leute in die Städte ziehen. Der Weg eines/einer Studenten/in führt an einer größeren Stadt zumeist nicht vorbei, (doch Aspekte wie Arbeit oder Komfort sollten wenn möglich kein Grund für ein Umzug sein.) (Sehr wohl: höhere Gehälter, besser Aufstiegschancen) , aber welche Faktoren machen die Stadt so attraktiv? Bei der folgenden Umgestaltung des Flächenwidmungsplanes wurde deshalb darauf geachtet, dass Unternehmer ausreichend Platz haben, um eventuelle neue Arbeitsplätze bereit zu stellen.

Ein weiterer großer Problempunkt, nicht nur im Südburgenland, sondern in ganz Zentraleuropa ist die Zersiedelung. Darunter versteht man die unregelmäßige Ausbreitung der Ortschaften in unbebauten bzw. dafür nicht vorgesehenen Raum. Dadurch entstehen nicht nur negativen Folgen für Flora und Fauna, sondern auch landschaftsästhetische Probleme. Ebenso kommt es zu massiven finanzielle Mehrkosten für die Gemeinden, zum Beispiel muss das Verkehrsnetz ausgebaut und

## 2 Einleitung

der Kanal verlängert werden. Das bereits zersiedelt Gebiet, lässt sich schwerrückgängig machen, allerdings kann eine weitere Ausbreitung dieser verhindert werden.

Nachdem über Verstädterung und Zersiedelung ausführlich informiert wurde, Gespräche geführt und Lösungsvorschläge erarbeitet wurden, begannen wir mit unseren Entwürfen. Der gültige Flächenwidmungsplan ist von der Gemeinde zur Verfügung gestellt worden. Auffällig war, dass auch Deutsch Kaltenbrunn eine starke Zersiedelung aufweist. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Erschaffung von Industrie- und Gewerbegebiete gelegt, um neuen Unternehmern eine Möglichkeit zur Gründung zu bieten. Bereits stationierte Firmen können sich vergrößern, da ausreichend, Grundstücke dafür vorgesehen wurden. Mit der Umwidmung von etlichen Parkflächen zu mehr Grün im Dorfinneren wurde für einen höheren Wohlfühlfaktor im Dorft gesorgt. Ergänzend kam es zu mehreren kleinen Umwidmungen im Bereich von Dorf- und Wohngebieten. Ein kleiner, aber sehr wirkungsvoller Weg um das Gemeinschaftsgefühl im Dorf zu verbessern, war die Gestaltung von weiteren Geh- und Radwegen.



## 6 Verstädterung

Dunkelziffer wird jedoch höher vermutet. Die UNO nimmt an, dass die Verstädterung der Grund für mindestens 100 Millionen Kinder und Jugendliche auf der Straße ist. (vgl. Bähr Jürgen, 2008)

### 6.2.2 Probleme für ländliche Regionen

Wie bereits vorhin erklärt verschlägt es besonders qualifizierte Jugendliche in Städte, da die Erfolgchancen dort um einiges besser sind. Dies hat erhebliche Folgen für Dörfer, zu einem steigt der Altersdurchschnitt, zum anderen finden ansässige Firmen keine qualifizierten Mitarbeiter mehr. Ein Teufelskreis entsteht, durch welchen immer mehr Menschen in Städte ziehen. (vgl. Bähr Jürgen, 2008)

### 6.2.3 Verstädterung in Österreich

Der Urbanisierungsgrad in Österreich stieg in den letzten zehn Jahren um 0,2%, das erscheint zwar gering, bedeutet allerdings eine Personenanzahl von ca. 18.000 Menschen. Der Großteil davon sind Jugendliche welche nicht mehr ins ursprüngliche Heimatdorf zurückkehren. Mit ungefähr 1,9 Millionen ist Wien deutlich die größte Stadt Österreichs, und somit der Hauptpunkt der Verstädterung. (vgl. o.V., 2018)

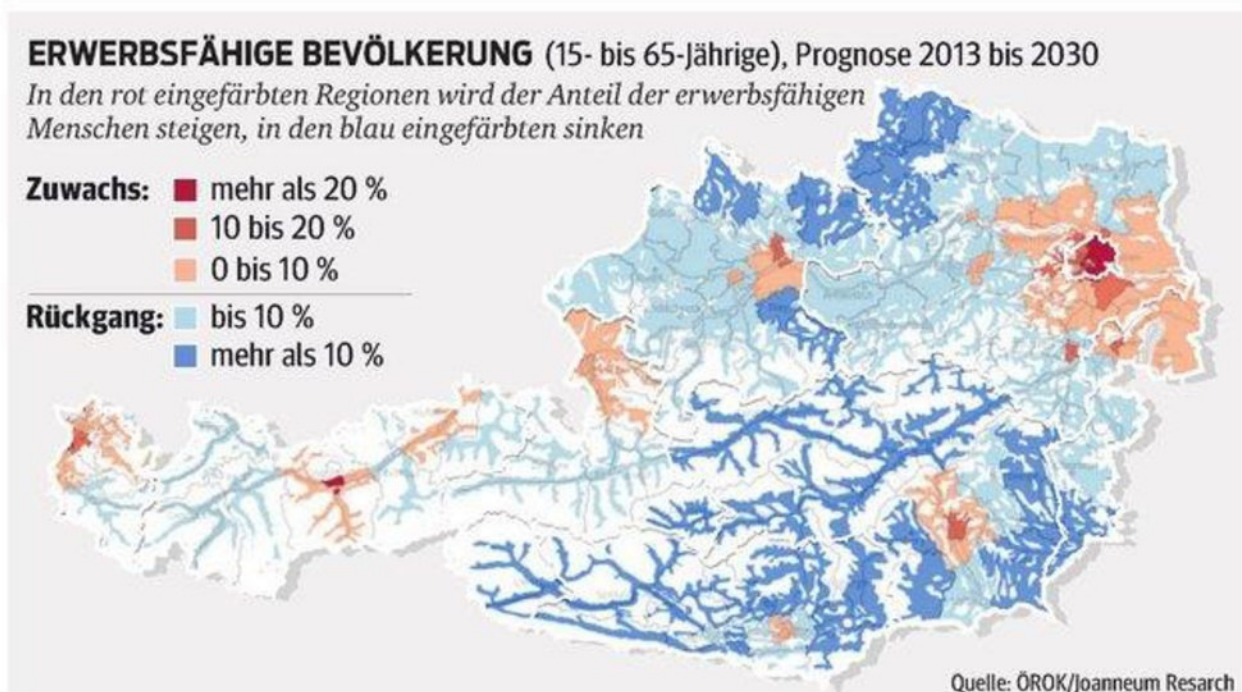


Abbildung 26

## 7 Zersiedelung

### 7 Zersiedelung

Generell versteht man unter Zersiedelung die Errichtung von Gebäuden außerhalb des eigentlichen Siedlungskerns, dies betrifft ebenso die unregelmäßige Ausbreitung der Ortschaften in unbebauten bzw. dafür nicht vorgesehenen Raum. Eine Ortschaft ist stark zersiedelt wenn relativ wenige Personen auf einem relativ großen Gebiet leben, das heißt die Ausnutzung bleibt sehr gering.



*Abbildung 27: Beispiel eines stark zersiedelten Dorfs*





*Abbildung 28 Beispiel eines Dorfes mit geringer Zersiedlung*

Das Wort Zersiedlung kann auf verschiedene Weisen interpretiert werden, diese Arbeit behandelt allerdings nur die Zersiedlung des ländlichen Ortskerns. Im Speziellen in Burgenland beziehungsweise Deutsch Kaltenbrunn. (vgl. o.V., 2018)

### 7.1 Ursachen

Der maßgebende Grund der Zersiedelung lässt sich auf den zunehmenden Trend der Flucht aufs Land zurückführen. Hierbei wollen vor allem junge Familien sich den Traum des Hauses in der Natur mit Ausblick in den Wald erfüllen. Doch auch wohlhabende Rentner die zuvor in einer Stadt beheimatet waren ziehen sich gerne an den Rand eines Dorfes zurück.

Eine weitere Ursache ist die nicht mehr vorhandene Abhängigkeit vom Arbeitsplatz im Ortszentrum, da mittlerweile jeder Haushalt mindestens ein Auto besitzt.

Einfamilienhäuser sind in der Regel diejenigen Bautypen, die den meisten Platz in Anspruch nehmen. Beispielsweise bei Wohnungen ist die Platzausnutzung deutlich höher, doch auch das hat keine hohe Sinnhaftigkeit, wenn der Wohnungskomplex am äußersten Rande des Ortes platziert wird.



## 7 Zersiedelung



Abbildung 29: Beispiel der Flächenausnutzung von Einfamilienhäuser



Abbildung 30: Beispiel der Flächenausnutzung eines Wohnkomplexes

Oftmals beachten die betroffenen Gemeinden die Raumplanung nicht beziehungsweise wenig und erkennen das Problem der Zersiedelung nicht. Des Weiteren sollten Bauten der Öffentlichkeit immer im Inneren des Dorfes platziert werden. Eine strengere Gesetzgebung von Land oder Bund würde den Trend ebenfalls entgegenwirken. (vgl. o.V., 2017)



### 7.2 Folgen bzw. Problematik

#### 7.2.1 Verkehr

Dadurch dass sich Arbeitsplatz, Wohnplatz und etwaige Einkaufsmöglichkeiten immer mehr von der Dorfmitte entfernen, müssen immer mehr Verbindungen in Form von Straßen geschaffen werden. Die größeren Abstände bewirken natürlich auch mehr Abgase sowie eine erhöhte Lärmbelastung, was das Wohlfühl im Dorf senkt. Zusätzlich zu den Straßen werden auch Parkplätze benötigt.

Des Weiteren müssen öffentliche Verkehrslinien vor allem Schulverbindungen etc. geschaffen werden. Dies ist allerdings wegen der geringen Bevölkerungsdichte in stark zersiedelten Gebieten meist nicht rentabel. (vgl. Bähr Jürgen, 2008)



*Abbildung 31 Viele Straßen für wenige Häuser*

#### 7.2.2 Landschaft

Ästhetisch gesehen ist eine grüne Landschaft für die meisten Dorfbewohner um einiges attraktiver als ein mit Straßen und Häusern übersätes Gebiet. Doch durch die zunehmende Zersiedelung müssen „Einheimische“ die bereits länger im Dorf, und somit im Dorfzentrum leben, immer weitere Distanzen zurücklegen um eine natürliche Landschaft zu erreichen.

## 7 Zersiedelung

Für Menschen handelt es sich hierbei nur um ein unangenehmeres Gefühl, vielen Wildtieren wird allerdings ihr Lebensraum geraubt. Das Gleichgewicht der Natur wird durch dieses Eindringen vollkommen auf den Kopf gestellt weshalb auch immer wieder von etwa Wildschweinen berichtet wird die Acker oder Gärten auf der Suche nach Futter verwüsten. Ebenso ist es kein Zufall dass immer mehr Autounfälle durch Rehe passieren. (vgl. o.V., 2018)



*Abbildung 32: Wildunfall*





Abbildung 33: Wildschaden

### 7.2.3 Lebensqualität

Personen mit Behinderungen, Jugendliche oder Personen ohne PKW kämpfen zunehmend an den Folgen der Zersiedelung. Dadurch dass der nächste Nachbar nicht direkt daneben ist fehlt oft die Gesellschaft bzw. Verbindung zu anderen Dorfbewohnern. Es müssen längere Wege zurückgelegt werden um öffentliche Einrichtungen zu erreichen, Menschen ohne Zugang zu einem PKW sind sozusagen in ihrem Haus gefangen. Für Pensionisten ist der einzige Weg meist der ins Altersheim. (vgl. o.V., 2018)

### 7.2.4 Ökonomischer Effekt

Durch die Zersiedelung entstehen sowohl im privaten Leben als auch im öffentlichen Bereich zusätzliche Kosten. Die Erschaffung von neuen Wohnplätzen sowie die damit

## 8 Beispiel Deutsch Kaltenbrunn

verbundenen Infrastrukturkosten. Zudem müssen neue Ver- und Entsorgungsleitungen gelegt werden.

Außerdem werden die Grundstückskosten teurer, da durch die Zersiedelung beziehungsweise die geringere Ausnutzung weniger freie Flächen verfügbar sind.

### 7.2.5 Bebauung in Hanglage

Einer der größten Problematiken die die Zersiedelung mit sich bringt, ist der Bau von vor allem Einfamilienhäuser in Hanglage. Die schöne Sicht von oben aufs Dorf herab reizt viele Einwohner auf höhere Punkten zu ziehen. Dies hat nicht nur einen negativen Einfluss aufs Landschaftsbild, sondern zieht auch eine zusätzliche Geldbelastung für die Gemeinden mit sich.

Zuerst müssen neue Gebiete für den Hausbau in Hanglage geschaffen werden, oft werden deswegen Waldstücke unwirtschaftlich abgeholzt, ebenso wird vielen Tieren der Lebensraum genommen.

Wasserleitungen die diese Steigung überwinden müssen benötigen deutlich mehr Druck, und somit mehr Geld um die Häuser zu versorgen. Neue Straßen und Wege müssen geschaffen werden. Busverbindungen zu diesen Häusern sind nur sehr selten vorhanden, diese müssen eingerichtet werden falls einige Kinder dort leben.

Im Winter sollte die Verletzungsgefahr nicht unterschätzt werden. Bei eisigen Temperaturen sind oft Kinder zu unerfahren um glatte Stellen zu erkennen. Bergab beziehungsweise bergauf rutscht man dort zusätzlich leichter aus. (vgl. o.V., 2018)

## 8 Beispiel Deutsch Kaltenbrunn

Hierbei handelt es sich um ein unregelmäßiges Straßendorf, welches deutliche Anzeichen einer Zersiedelung aufweist. Der Mittelpunkt Deutsch Kaltenbrunn ist offensichtlich das Gemeindezentrum, der Bereich zwischen den beiden Kirchen kann als der „alte“ Dorfabschnitt bezeichnet werden. Beim Großteil, der über diesen Bereich hinausragt, ist die Raumausnutzung eher gering.



## 8 Beispiel Deutsch Kaltenbrunn



Abbildung 34: Deutsch Kaltenbrunn

Besonders am südlichen Ortsteil Richtung Rudersdorf stehen viele einzelne Häuser mit großem Abstand, daneben zwar Wohnungen, die wären allerdings im Ortsinneren besser platziert. Direkt neben dem Sportplatz stehen seltsamerweise zwei Häuser am Waldrand, nicht nur schlecht für Flora und Fauna sondern auch unpassend fürs Ortsbild.



Abbildung 35: Häuser am Waldrand



## 8 Beispiel Deutsch Kaltenbrunn

Am deutlichsten tritt das Phänomen der Zersiedlung in Deutsch Kaltenbrunn in östlicher Richtung auf, wo sich bereits ein eigener kleiner Ortsteil bildete.



*Abbildung 36: Abgrenzung eines Teils des Dorfes*

Durch eine geschickte Raumplanung in Zukunft würde das Dorf zwar nicht zersiedlungsfrei werden, allerdings würde sich die Lage nicht weiter verschlechtern. Dies würde im Vergleich zu den positiven Aspekten in Zukunft, nur eine minimalistische Geldsumme in Anspruch nehmen.

## 8.1 Änderungsvorschläge zum Flächenwidmungsplan

### 8.1.1 Raumplanung

1. Ausweitung des Wohngebietes am nördlichen Ende des Dorfes
2. Vergrößerung des Betriebsgebietes im zentral-östlichen Teil um ca. 400m (damit eingeschlossen, Umwidmung von Grünfläche, Dorfgebiet sowie Deponiegebiet)
3. Umwidmung von Wohngebiet, als auch landwirtschaftlich genutzter Grünfläche und Erholungsgebiet
4. Vereinigung der Wohngebiete am Waldrand neben dem Sportplatz
5. Erweiterung des Wohngebietes am südlichen Ortsrand um ca. 80m
6. Erschließung eines Geschäftsgebietes an dem Betriebsgebiet
7. Erschließung eines neuen Betriebsgebiet gegenüber des alten Betriebsgebiet, sowie dem Geschäftsgebiet
8. Planung eines Gemeindeveranstaltungszentrums mit Parkplatz neben dem Sportplatz



Abbildung 37: Flächenwidmungsplan

### 8.1.2 Rad-/Gehwege

- Errichtung eines ca. 2,5km langen Geh- bzw. Radweg am nördlichen Teil des Dorfes
- Ein weiterer zentraler in Deutsch Kaltenbrunn gelegener Weg mit einer Länge von ca. 2,0km
- Möglichkeit der Weiterführung des Weges um ca. 1,2km



## 9 Umfragen

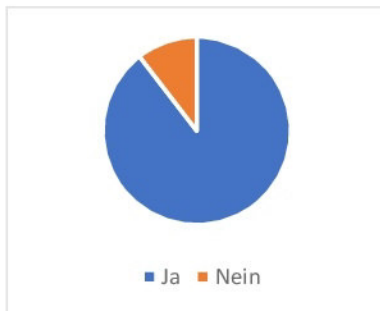
### 9 Umfragen

Die Umfragen sowohl an der Schule, als auch im Dorf Deutsch Kaltenbrunn selbst, war ein essenzieller Schritt um zu erkennen, was Dorfbewohnern im besonderen Jugendlichen wichtig ist.

#### 9.1 Umfrage in der Schule

Um die Meinung von Jugendlichen zum Thema Dorfverbesserungen zu erfahren, wurde eine kurze Umfrage an der HTL Pinkafeld durchgeführt. Unter den insgesamt 70 Teilnehmern, zwischen 15 und 18 Jahren wurden folgende Ergebnisse erzielt:

#### **Könnte man ein Dorf wiederbeleben?**



Ja: 89,6%

Nein: 10,4%

Anhand dieses Diagramms ist deutlich zu erkennen, dass die Mehrheit der Jugendlichen davon ausgeht, dass eine Dorfwiederbelebung möglich ist. Dies war die Grundvoraussetzung um die Diplomarbeit zu starten.

## Was brauchen Jugendliche damit sie sich in einem Dorf ansiedeln (nicht in einer Stadt)?



Arbeitsplatz 6,1%  
Vereine 17,1%  
Sportaktivitäten 6,1%  
Veranstaltungen 15,7%  
Geschäfte, Wirtshaus, etc. 25,6%  
Freizeitaktivitäten 17,1%  
Treffpunkte 6,1%  
Öffentliche Verkehrsmittel 4,9%  
Naturgebiet (Wald) 1,2%

Jungen Menschen ist es wichtig, Freunde oder Bekannte zu treffen, Wirtshäuser und Veranstaltungen werden sich von vielen gewünscht. Ebenso benötigen sie Freizeitaktivitäten die sie in ihrem Dorf ausüben können. Diese Freiteitaktivitäten können auch Vereine sein, die immerhin fast 20% für notwendig halten. Überraschend ist, das die Natur für die meisten nicht notwendig ist, um sich in einem Dorf wohl zu fühlen.

## Was finden sie an Ihrem Dorf gut?



Dorfgemeinschaft 21,1%

Treffpunkte 7,9%

Geschäfte, Wirtshaus, etc.  
11,9%

Sportaktivitäten 6,6%

Vereine 10,6%

Natur 11,8%

Freiheit 7,9%

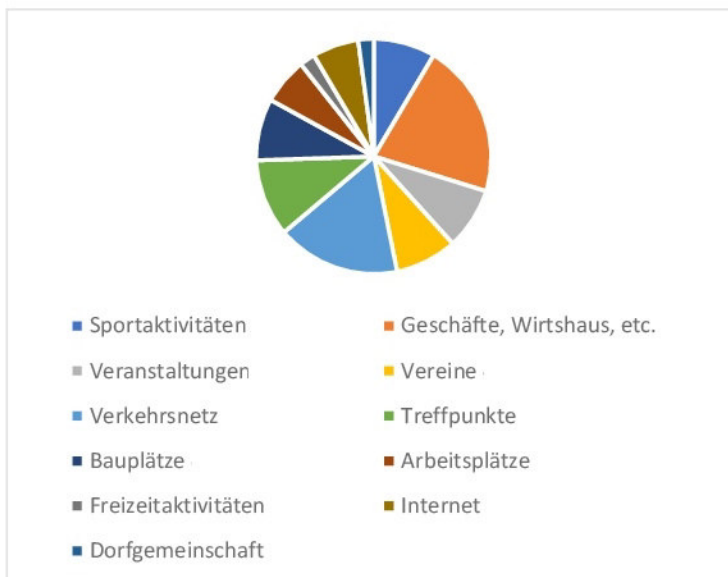
Geringes Verkehrsaufkommen  
9,2%

Freizeitaktivitäten 6,6%

Ruhe 6,6%

Wie bereits am vorherigen Diagramm zu erkennen war, gefällt es Jugendlichen sehr, falls ein Wirtshaus beziehungsweise Geschäfte vorhanden sind. Geringes Verkehrsaufkommen, Treffpunkte, Vereine und Ruhe wird im Dorf sehr geschätzt. Bei genauerer Betrachtung fällt auf, dass sich Jugendliche in einem Dorf mit viel Natur wohl fühlen, dies ist aber für viele kein Grund um das Dorf der Stadt vorzuziehen.

## Was könnte man an Ihrem Dorf verbessern?



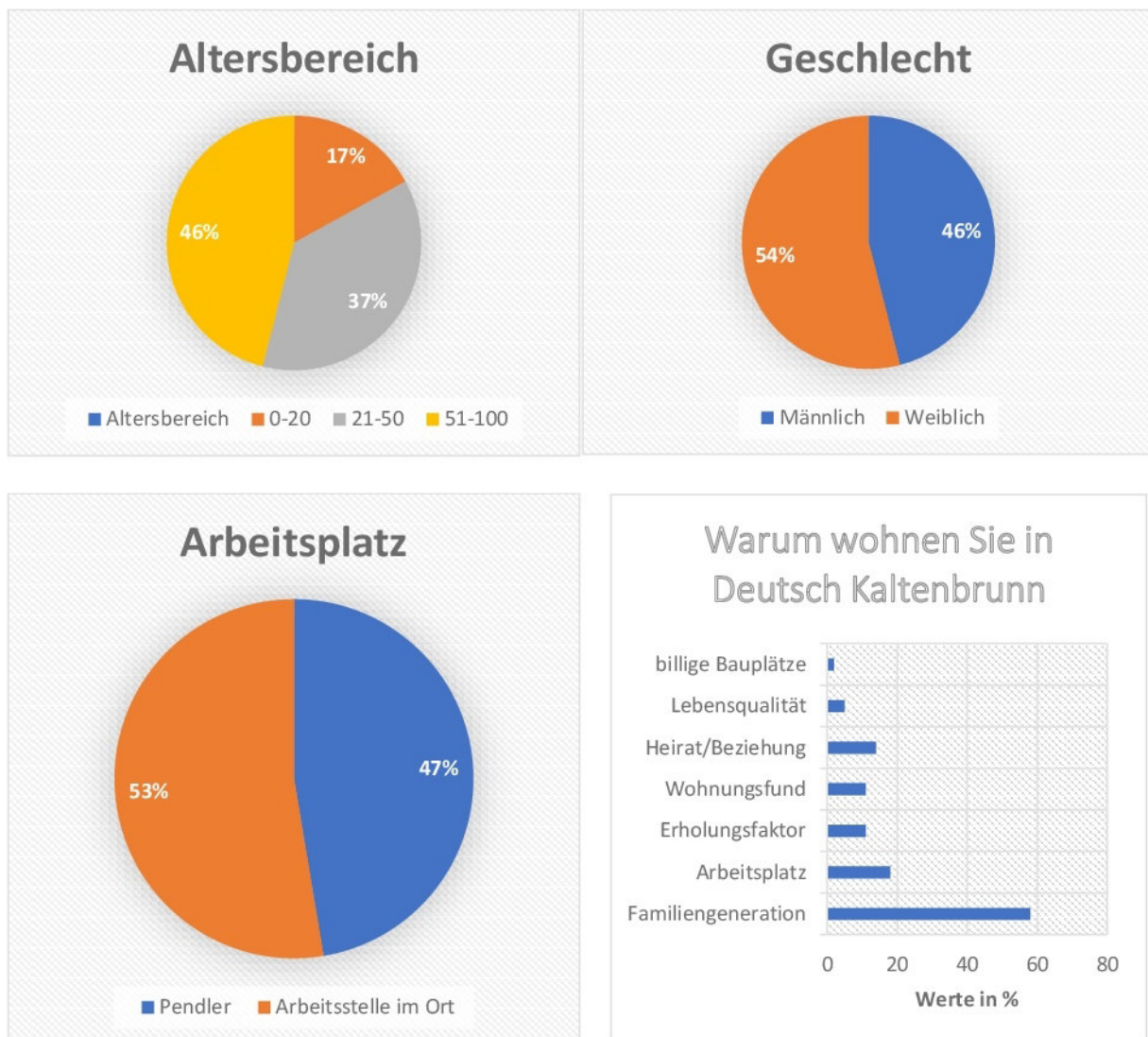
Sportaktivitäten 9%  
Geschäfte, Wirtshaus, etc. 21%  
Veranstaltungen 9%  
Vereine 9%  
Verkehrsnetz 17%  
Treffpunkte 11%  
Bauplätze 9%  
Arbeitsplätze 6%  
Freizeitaktivitäten 2%  
Internet 6%  
Dorfgemeinschaft 2%

Der Trend von Geschäften und Wirtshäusern zieht sich bis zur letzten Frage hindurch, allerdings wird sich auch ein verbessertes Verkehrsnetz gewünscht. Die altbekannten Antworten Veranstaltungen, Vereine und Sportaktivitäten wurden erneut mehrmals geantwortet. Bauplätze und ein verbessertes Internet sind auch gewünschte Dinge in einem besseren Dorf.

## 9 Umfragen

### 9.2 Umfrage in Deutsch Kaltenbrunn

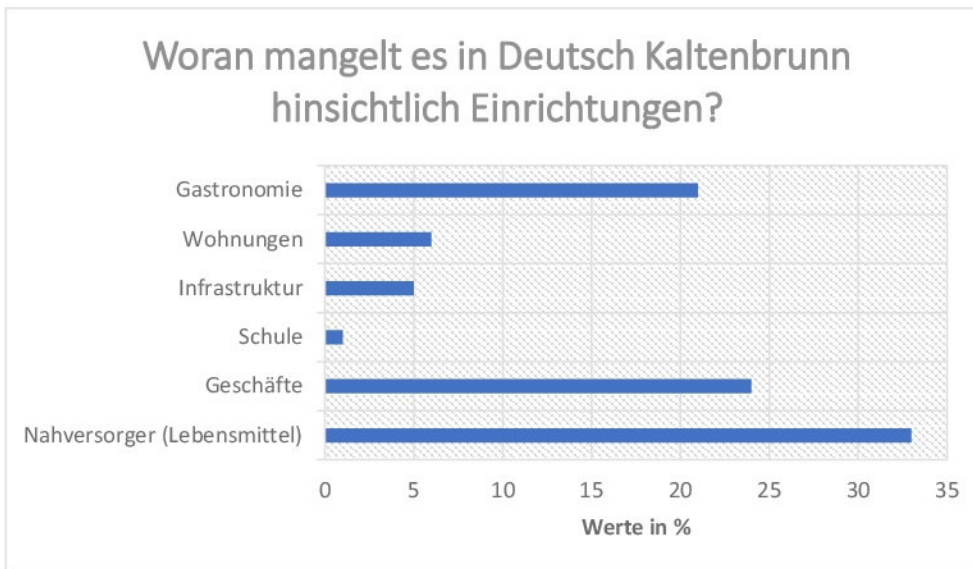
Die Umfrage an zufällig ausgewählten Personen ergab folgende Ergebnisse:



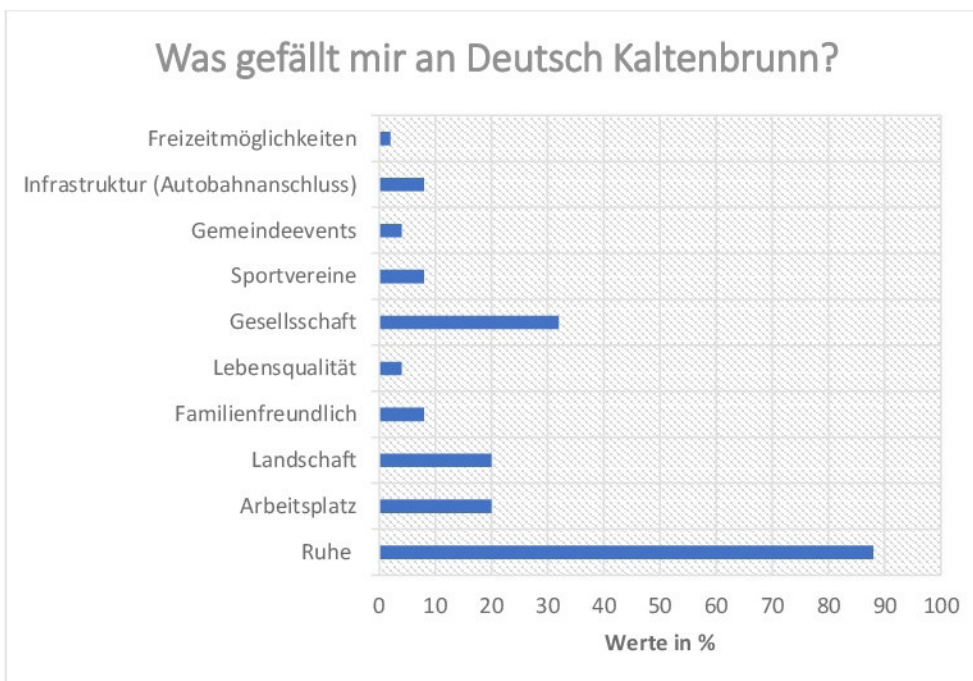
Derzeit, wohnen knapp 60% der Einwohner aufgrund der Familiengeneration in Deutsch Kaltenbrunn. Der Arbeitsplatz in der Nähe, oder in Deutsch Kaltenbrunn ist mit knapp 20 % zu werten. Billige Bauplätze sind der am seltensten gewählte Grund, was daraus schließen lässt, dass es in Deutsch Kaltenbrunn wenige billige Hausplätze gibt.



## 9 Umfragen

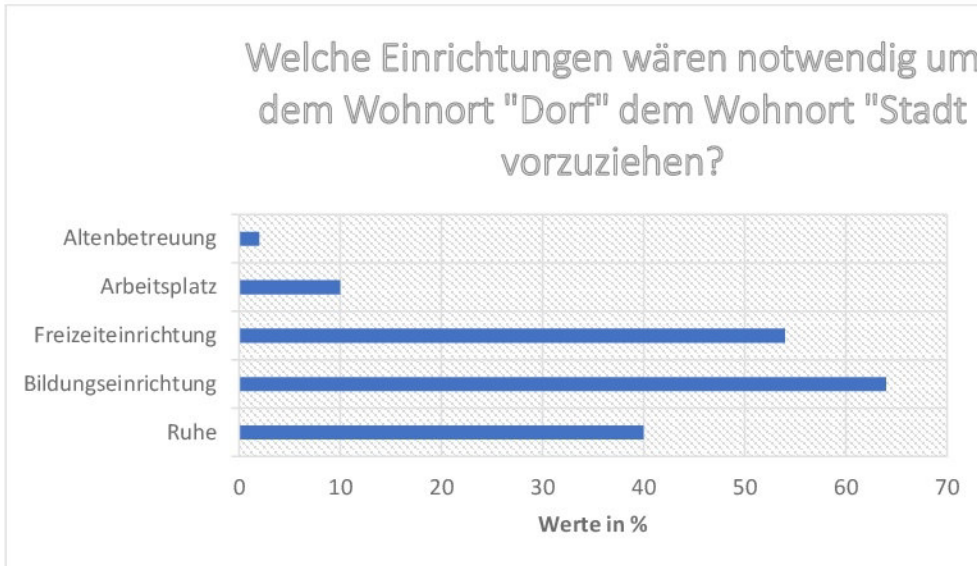


Der Mangel an Nahversorgern (Lebensmitteln) und Geschäften am Größten. Viele der befragten Einwohner, deuteten ebenfalls auf den Mangel hinsichtlich Altenversorgung hin. (mobiler Versorger für alte oder gebrechliche Menschen). In der Gastronomie ist ebenfalls ein Mangel zu erkennen, womit auch ein Treffpunkt für die Generationen fehlt. Schule, Wohnungen und Infrastruktur scheinen keinen großen Mangel darzustellen.

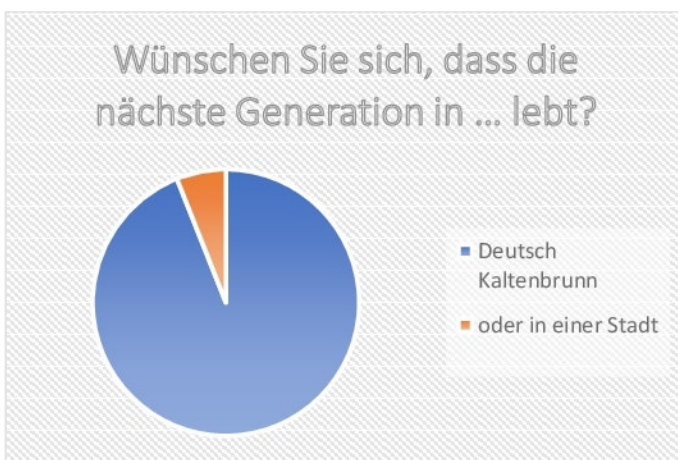


## 9 Umfragen

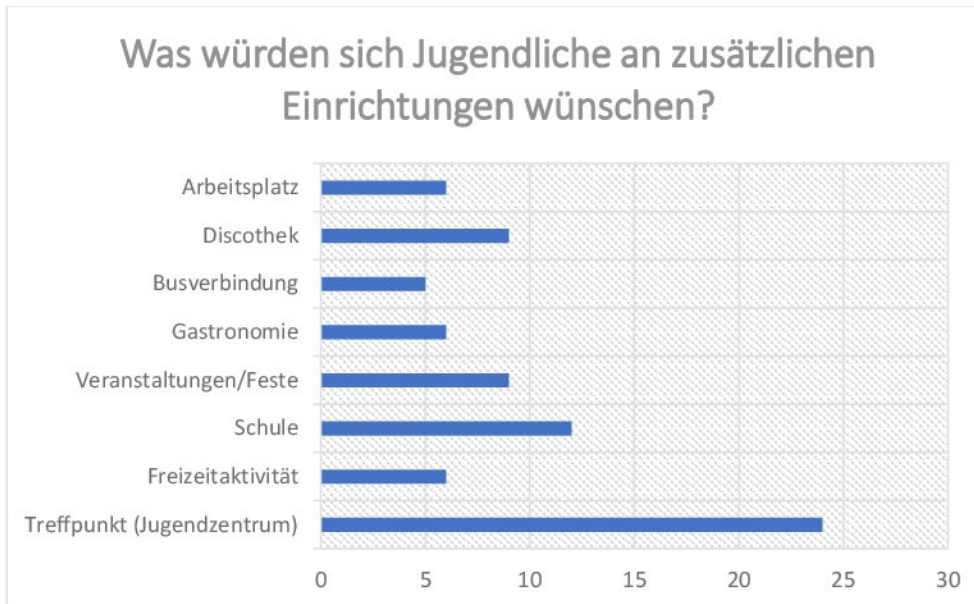
Die Mehrheit der Einwohner sind der Meinung, dass ihnen die Ruhe in der Marktgemeinde gefällt. Nur etwa 3% gefallen die Freizeitmöglichkeiten, wo es ein Verbesserungspotential gibt.



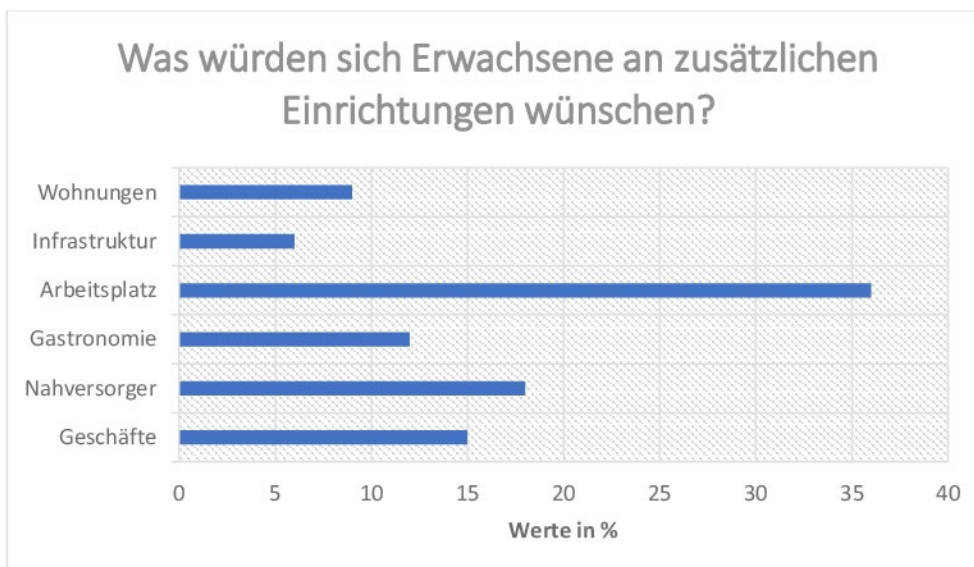
Die Fragestellung was notwendig wäre um dem Wohnort „Dorf“ dem Wohnort „Stadt“ vorzuziehen, wurde hauptsächlich mit Bildung, Freizeit und Ruhe in Verbindung gebracht. Die Umfrage belegt, solche diese Faktoren bei der Raumplanung nicht unberücksichtigt sein dürfen.



## 9 Umfragen



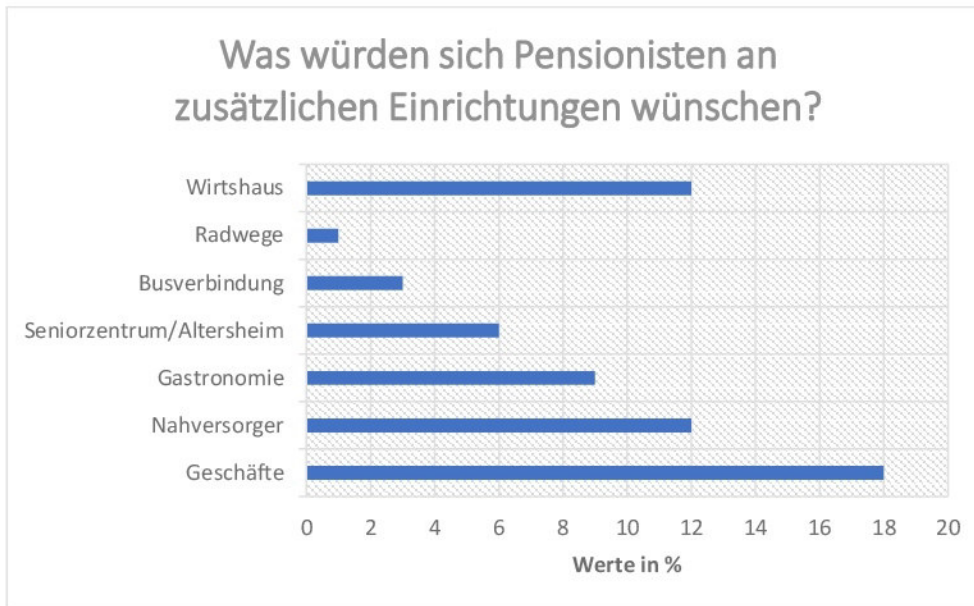
Die altersspezifische Frage zeigt einen eindeutigen Mangel an einem Treffpunkt für die Jugend. Ansonsten scheint der Ort eine gute Infrastruktur und Freizeitangebote zu haben. Busverbindungen in die nahen Schulen stellen kein großes Problem dar.





## 9 Umfragen

Die erwachsenen Bürger zeigen den Mangel an Arbeitsplatzeinrichtungen im Dorf. Nahversorger und Geschäfte sind ebenfalls Einrichtungen an denen es in Deutsch Kaltenbrunn mangelt.



Rund 18% der Pensionisten wünschen sich Geschäfte im Dorf, ein Mangel an Nahversorgern und Wirtshäusern ist ebenfalls zu erkennen.

## 9 Umfragen



Ziel der Umfrage war es, die Meinung der Dorfbewohner zu erfassen und zu analysieren, um Fehler und Verbesserungsmöglichkeiten zu können.

## 12 Schluss

Die vorherigen Seiten haben die themenrelevanten Fragen beantwortet und somit neue Erkenntnisse gebracht. Die Anfangs einfache Fragestellung stellte sich schlussendlich als sehr herausfordernd und schwierig heraus. Die Analyse von Dörfern und Landschaften war ein großer Teil der Diplomarbeit. Aufwändige Umfragen zeigten die verschiedenen Meinungen der Einwohner oder der Schüler und ließen tiefer in das Dorfleben einblicken. Die Lösungsansätze basierten auf den Meinungen der Einwohner und eigenen Ideen.

Die Vorgehensweise war zwar definiert, jedoch konnte der Plan nur schwer eingehalten werden, da sich im Laufe der Analysen wieder neue Fragen ausbildeten, welche nur vor Ort geklärt werden konnten. Die Ortsbegehungen waren ein entscheidender Bestandteil in der Planung der Umwidmungen und der neuen Wege. Es mussten viele Umplanungen geschehen, da sie in der Theorie zwar möglich, Praktisch aber nicht umsetzbar waren.

Die Planung der BW-Widmungen würden neue Zentren für junge Familien bilden und somit das Dorf noch interessanter machen. Das geplante Gemeindeveranstaltungszenrum welches neben den Sportplatz situiert sein würde wäre ein Platz welcher von vielen Veranstaltern und Vereinen genutzt werden könnte.

Die Frage ob die Umwidmungen gemacht und die Wege errichtet werden obliegt der Gemeinde, jedoch würde es der Zersiedelung stark entgegenwirken und somit das Gemeindebild noch mehr hervorheben. Da Veranstaltungszentrum wäre mit der zentralen Lage perfekt situiert und verwirklichbar.

In der Zukunft könnten die Umwidmungen nach dem gleichem Schema passieren, die Zersiedelung stoppen in dem man Umwidmungen außerhalb des Dorfes nicht genehmigt oder eine Sammelumwidmung in diesem Bereich macht.